



Unsere Auszubildende Annika Kück zeigt die drei wesentlichen Merkmale für den sicheren Monteursbesuch:
1. das Anschreiben mit Sicherheitscode, 2. die weiße Weste und 3. der Dienstausweis.

Stadtwerke starten den dritten Abschnitt der Erdgas-Umstellung

Jetzt geht es im „nördlichen“ Teil von Osterholz-Scharmbeck weiter

Osterholz-Scharmbeck, 04.02.2019. Seit zwei Jahren ist die Erdgas-Umstellung bei den Osterholzer Stadtwerken ein ganz großes Thema. In der zweiten Februar-Hälfte 2019 erhalten rund 6.000 Erdgasnutzer im „nördlichen“ Teil der Kreisstadt per Post die ersten Informationen über den weiteren Ablauf. Jedes Gerät muss bei einem ersten Besuch erfasst und zu einem späteren Zeitpunkt für das neue H-Gas angepasst werden. Nur so ist der sichere und einwandfreie Betrieb der Gasheizungen, Gasherde und sonstigen Gasgeräte mit dem neuen H-Gas gewährleistet.

Insgesamt über 18.000 Erdgasgeräte müssen im Netzgebiet der Osterholzer Stadtwerke für das zukünftige H-Gas geprüft und angepasst werden. Durch die unterschiedlichen Zuleitungen erfolgt die Erdgas-Umstellung im Netzgebiet der Osterholzer Stadtwerke in drei Teilen. Lilienthal ist bereits komplett fertig und hat seit April 2018 H-Gas. In Ritterhude, die Teile von Osterholz-Scharmbeck südlich der Bahnhofstraße und Scharmbeckstotel sind seit November 2018 die von den Osterholzer Stadtwerken beauftragten Fachfirmen unterwegs und erfassen jedes einzelne Gasgerät. Die Umstellung von L- auf H-Gas ist für den 22. September 2020 fest geplant.

Der dritte Abschnitt umfasst die Gebiete nördlich der Bahnhofstraße und die umliegenden Ortschaften der Kreisstadt, außer Scharmbeckstotel. Zwischen Mai 2019 und April 2020 werden hier die Gerätedaten aller Gasverbrauchsgeräte erhoben. Die Umschaltung von L- auf H-Gas erfolgt für diesen Teil am 29. Juni 2021. Ein Teil der Erdgasgeräte wird zeitnah vor und der übrige Teil danach angepasst. Der Zeitpunkt ist für jedes Gerät individuell und wird von den Fachfirmen bei der Terminierung entsprechend berücksichtigt.

Erfolgreiche Umstellung in Lilienthal

Der erste Teil begann Anfang 2017 in Lilienthal. „Ein großes Kompliment und Dankeschön an unsere Kunden in Lilienthal für deren verständnisvolles und unterstützendes Mitwirken. Unser Pilotprojekt in Lilienthal ist dadurch gut gelaufen“, zieht Wolfgang Heeger (Prokurist und Leiter Netzbetrieb) zusammen mit seinem Kollegen Matthias Laue (Leiter Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung), beide Osterholzer Stadtwerke) eine positive Bilanz. Seit April 2018 strömt das neue Erdgas in den Leitungen und alle Erdgasgeräte wurden inzwischen angepasst.

„Wir haben jetzt in Lilienthal Erfahrungen gesammelt und die lassen wir natürlich mit einfließen. Deshalb machen wir nun nach der Erfassung der Gerätedaten eine Unterbrechung von mehr als einem halben Jahr, damit wir mehr Zeit für die Beschaffung der neuen Düsen haben“, erklärt der Leiter Gas-, Wärme- und Wasserversorgung Matthias Laue. „Nach den bisherigen Erfahrungen sind etwa zwei Prozent der Geräte nicht mehr anpassungsfähig. Das sind wirklich Ausnahmefälle und so haben wir mehr Zeit, um zusammen mit den Kunden eine Lösung für eine neue Heizungsanlage zu finden.“

Bekanntheit der Stadtwerke-Mitarbeiter trägt mit zum Erfolg bei

Zum Erfolg in Lilienthal haben neben den Dienstleistern auch die Monteure der Osterholzer Stadtwerke erheblich mit beigetragen, denn aufgrund ihrer örtlichen Kenntnisse und Bekanntheit leisten sie einen wichtigen Beitrag als „Türöffner“. Durch ihre Kontakte und Bemühungen konnte die Aktion in Lilienthal so zeitnah abgeschlossen werden.

Bundesweit sind rund sechs Millionen Erdgasgeräte betroffen

Lilienthal gehörte bundesweit mit zu den Vorreitern, denn bis spätestens Ende 2030 müssen in Deutschland rund sechs Millionen Erdgasgeräte auf die neue Erdgas-Qualität angepasst werden. Bisher kam das Erdgas in dieser Region überwiegend aus den Niederlanden. Dort geht die Förderung dem Ende entgegen und das Erdgas aus den neuen Liefergebieten hat andere Brenneigenschaften. Dafür müssen die Geräte entsprechend angepasst werden. Die Anpassung ist für die Kunden kostenlos. Für etwa 100 Erdgasgeräte gab es trotz aller Bemühungen keine Anpassungsmöglichkeit.

Mindestens zwei Besuche je Erdgas-Nutzer

„Zeit spielt eine ganz große Rolle“, erklärt Wolfgang Heeger. „In kürzester Zeit müssen die Monteure ganz viele Betriebe und Haushalte besuchen. Damit dies alles klappt, benötigen wir die Unterstützung der Kunden. Denn die müssen sich die Zeit dafür nehmen und die Fachleute an die Geräte lassen. Der Zeitpunkt der Umstellung steht fest und darauf arbeiten wir alle nach einem genauen Fahrplan hin.“ Jeder Erdgas-Nutzer wird mindestens zwei Mal besucht. Erst zur Erfassung der Gerätedaten, inklusive Funktionskontrolle (Dauer je Gerät etwa 45 Minuten), und einige Monate später folgt die Anpassung der Geräte (Dauer je Gerät etwa 60 Minuten). Im Rahmen eines Stichprobenverfahrens erfolgt bei einigen Kunden eine zusätzliche Qualitätskontrolle.

Monteure sind deutlich zu erkennen

Der zweite ganz wichtige Faktor ist das Thema Sicherheit. Die Sicherheit steht dabei ganz hoch im Kurs. Nur durch eine fachgerechte Anpassung der Geräte ist die sichere und zuverlässige Nutzung mit dem neuen Erdgas gewährleistet. Und auch beim Kundenbesuch steht Sicherheit an oberster Stelle. Die Besuche werden rechtzeitig vorher schriftlich angekündigt. Dabei erhält der Kunde auch einen Sicherheitscode, den der Fachhandwerker an der Haustür angibt. Zu erkennen ist der Monteur am Dienstausweis der Osterholzer Stadtwerke mit einem Foto, sowie an einer weißen Weste mit dem Logo der Osterholzer Stadtwerke und auch das Fahrzeug ist anhand einer Magnetfolie zu erkennen, dass der Mitarbeiter im Auftrag der Osterholzer Stadtwerke im Einsatz ist. Sollte trotzdem jemand Zweifel an der Identität des Monteurs vor seiner Haustür haben, so kann er den Namen in unserem Erdgasbüro oder in unseren Kundenzentren gern telefonisch überprüfen.

Für die umfassenden Tätigkeiten haben die Osterholzer Stadtwerke durch eine europaweite Ausschreibung qualifizierte und erfahrene Dienstleister aus der Region gewonnen. Für die Erfassung der Gerätedaten ist ein knappes Jahr eingeplant. Ausführliche Informationen zu dem genauen Gebiet gibt es auch auf der Internetseite der Osterholzer Stadtwerke.

Die meisten Erdgasgeräte, etwa zwei Drittel davon, insbesondere die modernen Brennwertanlagen, werden nach dem Erdgaswechsel angepasst. Dies erfolgt dann innerhalb weniger Wochen. Dies ist die größte Herausforderung für die bundesweit tätigen Dienstleistungsfirmen.

„Wir wissen, dass wir von unseren Kunden sehr viel abverlangen“, erklärt Wolfgang Heeger. „Das ist im Interesse der Sicherheit und für den weiteren zuverlässigen Betrieb der Anlagen leider absolut notwendig. Denn wir müssen jede Anlage mindestens zwei Mal besuchen und das kann je Gerät bis zu 45 Minuten dauern.“ Matthias Laue weist darauf hin, dass die Terminwünsche der Kunden gerne bestmöglich berücksichtigt werden. „Mit unseren Dienstleistern können individuelle Termine vereinbart werden.“

Erdgas-Büro

Für Fragen zur Erdgas-Umstellung ist ein Fachmann täglich unter 04791 809 662 zu erreichen. Nach Vereinbarung ist auch ein persönliches Gespräch im Erdgasbüro der Osterholzer Stadtwerke möglich.